

Mag.^a Manuela Vollmann
ABZ*AUSTRIA

Erfahrungen aus der Praxis im Rahmen des WS 2 „Welche Kompetenzen und Skills sind in Zukunft gefragt?“

Hintergrund

Demographischer Wandel, Digitalisierung, Globalisierung verändern den Arbeitsmarkt und die Arbeitswelt grundlegend. Dazu kommt aktuell, dass in Krisen manche Veränderungsprozesse beschleunigt andere wiederum ausgebremst werden. Die Digitalisierung, neue Arbeitsmodelle oder Home-Office sind massiv beschleunigt worden. Dabei wird es aber eine der größten Herausforderung sein, sich die für die Arbeitswelt notwendigen Fähigkeiten wie die Bereitschaft zum Lebensbegleitenden Lernen, Flexibilität und Kompetenzerweiterung zu erhalten und gleichzeitig eine Berufslaufbahn mit existenzsicherndem Einkommen einzuschlagen, die die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben ermöglicht.

NEW SKILLS: Welchen Bedarf sehen wir aus der Praxis

Die Mitarbeiter*innen von ABZ*AUSTRIA arbeiten sowohl mit Unternehmen, die einen Personalbedarf haben oder die schon bestehenden Mitarbeiter*innen weiterentwickeln wollen, als auch mit rund 7000 Frauen im Jahr, die einen Job suchen oder eine Aus- und Weiterbildung anstreben. An dieser Schnittstelle wird klar, dass es grundlegende Kompetenzen gibt, die bei fast jeder Stelle wichtig sind: Flexibilität, Belastbarkeit, Zielstrebigkeit und Teamfähigkeit. Aus Gesprächen mit Unternehmen wissen wir, dass kaum Zeit für längere Einschulungsphasen besteht, man muss sich rasch orientieren. Wenn es ein Problem gibt, kann nicht immer die/der Vorgesetzte gefragt werden, es braucht Personen mit hoher Problemlösungskompetenz. Viele Unternehmen arbeiten international, interkulturelle Kompetenz ist dementsprechend vermehrt gefragt. Digitale Kompetenz bedeutet mehr als Office Programme. Standardprogramme werden individualisierten Programmen weichen, die auf das Unternehmen zugeschnitten sind, dementsprechend braucht es ein Grundverständnis für "Baukastenlernsysteme". Gleichzeitig besteht auch die Herausforderung, die Bildungsberater*innen selbst in der Anwendung von digitalen Tools zu schulen. Die Institutionen der Erwachsenenbildung sind gefragt, dazu Prozesse und Formate zu entwickeln.

Über Mag.^a Manuela Vollmann

Manuela Vollmann ist Geschäftsführerin des 1992 gegründeten Social Profit Unternehmens ABZ*AUSTRIA, welches sich die Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt, in der Wirtschaft und Bildung zum Ziel gesetzt hat. Bei ABZ*AUSTRIA engagieren sich 150 Mitarbeiter*innen in den Bereichen „Gender Mainstreaming und Diversity Management“, „Vereinbarkeit Beruf.Familie.Privatleben“, „Arbeit.Jugend.Alter“, „Lebenslanges Lernen“, „Arbeit.Migration.Flucht“ und „Neues Arbeiten.Digitalisierung.Innovation“. Manuela Vollmann gibt ihre Expertise zu Chancengleichheit, Arbeitswelt 4.0 und Führung in Vorträgen gerne weiter.